

Blankwaffe Nr. 1.956

Beschreibung

Aptierter Hirschfänger aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Das Messing-Bügelgefäß ist aus einem Stück gegossen, durch vier Halbkugeln verziert und am Knauf eingehängt. Die gerade Parierstange und die beiden nach unten abgelenkten Bügel laufen in Endknöpfen aus. Das ursprünglich mit der Parierstange fest verbundene, rechtwinklig angebrachte Stichblatt wurde nachträglich ausgetauscht. Dies ist deutlich auf der Rückseite zu erkennen, wo eingravierte, kreuzförmige Verzierungen auf die Bearbeitung hinweisen. Auf dem jetzt nach unten abgelenkten Stichblatt ist ein Hirsch dargestellt, der von drei Jagdhunden angefallen wird. Die hohe, kannelierte Schulterplatte ist mit dem umlaufenden Rahmen in einem Stück gearbeitet. Die beiden aufgenieteten Griffschalen sind auf beiden Seiten mit je vier halbkugeligen Ziernieten versehen. Auf der Knaufoberseite ist ein kegelförmiger Vernietknopf angebracht.

Die volle, wohl ältere Pallasch Klinge mit der kurzen Fehlschärfe ist zweischneidig und läuft in einer Mittelspitze aus. Sie ist auf 170 mm noch schwach erkennbar geätzt mit einer Blume innerhalb eines gerundeten Medaillons, eingerahmt von beiden Seiten mit Rankenwerk. Den Abschluss bildet eine Art Blumenvase mit Blüte.

Messerlänge.....695 mm
Klingenlänge.....565 mm
Klingenbreite (max.).....42 mm

Siehe hierzu auch Herbert H. Westphal "Hirschfänger", Seite 203 und 204.

Schwere Jagdwaffe deren Aptierung auf eine längere Verwendungszeit schließen lässt. Schönes Gefäß mit kleineren Gebrauchs- und Altersspuren. Klinge mit Altersspuren stärker abgenutzt.

Preis 1.280,- €



